



© image/DIMB/Media/IMAGO/Line Koch

## T+ **Charity-Gala des Lions Club in Berlin Helfen darf auch Spaß machen**

Bei der LöwenherzGala des Lions Club kauften gutbetuchte Menschen Dinge, die sie nicht unbedingt brauchen. 133.000 Euro an Spenden kamen so zusammen. Sandra Maischberger und Matze Knop moderierten.

Eine Kolumne von Aline von Drateln  
01.03.2025, 13:45 Uhr

**E**chte Hilfe ist kein Deal. Wer andere unterstützt, um sich selbst zu bereichern, beweist keine Größe. Sondern Niedertracht. Echte Hilfe erwartet keine Unterwerfung. Nicht einmal ein artiges „Danke“. Trotzdem muss helfen nicht selbstlos sein. Es darf Spaß machen. Dieses Konzept nennt sich „Charity“.

Der Lions Club gehört sicher nicht zu den NGOs, bei denen die CDU noch Fragen hat. Von dessen Mitgliedern ist keiner auf staatliche Unterstützung angewiesen. Hier wird Reichen erfolgreich geholfen, etwas von ihrem Geld abzugeben.



Am Donnerstagabend lud der Berliner Lions Club zum vierten Mal zur „LöwenHerzGala“. Die Erlöse aus Eintrittskarten, Sponsoring und Versteigerung flossen direkt in einen von der Berliner Gebewo betriebenen Hilfebus für obdachlose Menschen, dem Vincentino e.V. von Sandra Maischberger, der sich für kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen in Berlin einsetzt, sowie der Matze Knop-Stiftung.

→ **Die Tagesspiegel-App** Aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen direkt auf Ihr Smartphone. Dazu die digitale Zeitung. Hier gratis herunterladen.

500 Gutbetuchte fanden sich zum Klassen-Treffen ins Tipi am Kanzleramt ein. Ehrensache, dass Knop und Maischberger selbst moderierten. Maischberger merkte man die Erleichterung an, von ihrer Rolle als Polit-Dompteuse vorübergehend erlöst zu sein. Den noch Berlinale-geschwächten Club-Präsidenten Jörg Woltmann, der nicht nur etliches aus seinem KPM-Bestand, sondern auch noch sich selbst („eine Führung durch die Manufaktur plus Abendessen“) versteigern ließ, fragte sie, was er genommen habe. „Alkohol und Aspirin“.



Externer Inhalt
 [Datenschutz-Einstellungen](#) | [Datenschutzerklärung](#)

Und Comedian Knop gefiel als Hofnarr. Schnell und spitz nahm er kein Feigenblatt vor den Mund. So animierte er eine zögerliche Auktionistin mithilfe einer als Kompliment getarnten Erinnerung an ihre Mittel: „Schöne Schuhe – sind die neu?“

Der Reiz einer Auktion besteht darin, die überwiegend männlichen Bieter Dinge kaufen zu lassen, die sie nicht wirklich brauchen zu Preisen, die sie nicht wirklich zahlen wollen. Warum? Weil sie es können! Und das auch zeigen wollen. So kamen ein Kochkurs mit Tipi-Küchenchef Matthias Buchholz unter den Hammer, Roland Kaiser-Konzertkarten, eine Führung durch das Heizkraftwerk Klingenberg, sowie ein Workshop mit Bundeswehr-Pilotin Nicola Winter.

LIVE ABSTIMMUNG • 550 MAL ABGESTIMMT

### Besuchen Sie lieber traditionelle oder moderne Weihnachtsmärkte?



Anzeige in 5

TAGESSPIEGEL  
OPINARY

→ **Gratis testen:** Lesen Sie den Tagesspiegel im Abo unbegrenzt. Alles aus der Welt und der Weltstadt.

Weichgespielt wurde das Publikum zuvor von den „Queen of Piano“, die eine schmerzfreie Mixtur aus Chopin und „Eye of the Tiger“ servierten: geschmacklich so diskret wie Melania Trumps Weihnachtsdeko. Im Gegensatz zur Schere zwischen Arm und Reich darf die zwischen E- und U-Musik gerne weit geöffnet bleiben.

### Mehr „Babylon Aline“

- **„99 Fire Films Award“ auf der Berlinale** Die kurze Illusion, dass Freundlichkeit siegt
- **„Das letzte Mal haben Sie nicht nett über unser Event geschrieben“** Die Berlinale-Partynacht widerlegt J. D. Vance
- **Flokati-Mäntel in Berlin** Fashion Week bringt Fetisch der anderen Art in den Kitkat-Club

Am Ende kamen Spenden in Höhe von 133.000 Euro zusammen. Auf dem Heimweg weit nach Mitternacht blättere ich mich nochmal durch die Broschüre: Für die ersteigerten Preise könne keine Spendenquittung ausgestellt werden. „Eine Spende im steuerlichen Sinne liegt nur dann vor, wenn sie ohne Gegenleistung erfolgt“. Manchmal zeigt sich menschliche Größe im Kleingedruckten.

Zur Startseite

[Babylon Aline](#)
[Hilfsorganisationen](#)